Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 23 (1905)

Heft: 434

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 434 XXIII. Jahrgang. Bern, Montag, 6. November. 1905 Berne, Lundi, 6 Novembre. XXIIIme année. № 434
Erstes Blatt. Première feuille.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage. | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement. | Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce. | Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft (Bilan d'une compagnie d'assurance).

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1905. 2. November. Die **Bernische Genossenschaft für Feuerbestattung** in Bern (S. H. A. B. Nr. 81 vom 3. Juli 1888, pag. 625) hat in der Generalversammlung vom 23. Dezember 1904 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderungen der im Schweizerischen Handelsamtsblatte Nr. 14 vom 15. Januar 1900, pag. 57 publizierten Tatsachen getroffen: Es werden gestrichen: Von § 17 der letzte Satz lautend: «Ist jedoch ein Krematorium bis 1. Januar 1905 nicht gesichert, so haben die Inhaber von Anteilscheinen, denen die Teilzahlungen in jeder Beziehung gleichgestellt sind, das Recht, die Rückzahlung zu fordern, soweit das vorhandene Vermögen nach Abzug der Verwaltungskosten hinreicht.» Von § 18 die Worte: «bis zum 1. Januar 1905», sowie die beiden letzten Alinea, lautend: «Erfolgt aber gemäss § 17 der Statuten auf Verlangen der Inhaber die Rückzahlung der Anteilscheine bezw. der Teilzahlungen ohne Errichtung eines Krematoriums, so ist ein allfälliger Vermögensüberschuss „zur Förderung der Feuerbestattung zu verwenden. Die, vom Tage der Publikation an gerechnet, innert 3 Monaten nicht zurückverlangten Beiträge (Anteilscheine und Teilzahlungen) werden zum Vermögensüberschuss geschlagen.» Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert. Sodann sind aus dem Vorstande ausgetreten: 1) Dr. A. Gobat, Regierungsrat, gew. Präsident; 2) Albert Gressly, Oberst; 3) Dr. Eduard Lang, Chemiker; 4) Johann Conrad Oppikofer, 5) Oberst Alfred Scherz. An ihre Stelle sind in den Vorstand gewählt worden: 1) Johann Friedrich Schmid, Dr. med., Direktor des Schweiz. Gesundheitsamtes, von Neukirch, Kanton Thurgau, 2) Robert Vogt, Arzt, von Erlach, 3) Rudolf Guggisberg, von Belp, Gemeinderat, 4) Friedrich Knobel, von Hätzingen, Kanton Glarus, Bankier, 5) Vinzenz Schumacher, von Bern, Chef der eidg. Wertschriftenverwaltung, alle in Bern. An Stelle des bisherigen Präsidenten Dr. A. Gobat und des bisherigen Sekretärs A. Toggweiler wurden gewählt: Zum Präsident Adolf Toggweiler, Vorstand des Gütertarifbureau der S. B. B., und zum Sekretär Friedrich Knobel, von Hätzingen, Kt. Glarus, Bankier, beide in Bern. Jeder derselben ist befugt, kollektiv mit dem andern und der Sekretär mit dem Vizepräsidenten und Kassier, Notar Friedrich Müller, von und in Bern, rechtsverbindlich namens der Genossenschaft zu zeichnen.

2. November. Die Inhaberin der Firma **Vve Barrot** in Bern (S. H. A. B. Nr. 87 vom 21. Juli 1888, pag. 670, und Nr. 289 vom 17. Oktober 1896, pag. 1188) verzeigt folgende Aenderungen in der Natur des Geschäftes: Die Comestibleshandlung wird nicht mehr betrieben, dagegen betreibt sie nun auch die Wirtschaft Café de Madrid (Spanische Weinstube) an der Zeughausgasse Nr. 12. Das Geschäftslokal an der Brunngasse besteht nicht mehr.

2. November. Unter dem Namen **Sozialdemokratische Pressunion des Kantons Bern** hat sich, mit dem Sitze in Bern, eine Genossenschaft gebildet, welche die tägliche Herausgabe der sozialdemokratischen Zeitung «Berner Tagwacht» bezweckt. Die Statuten sind am 19. Juni 1904 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Der Eintritt in die Genossenschaft ist jederzeit statthaft. Die Mitgliedschaft wird erworben durch die Zeichnung und Einzahlung wenigstens eines Anteilscheines. Die Anteilscheine lauten auf den Namen und sind nur mit Zustimmung des Vorstandes übertraghar. Es bestehen Anteilscheine: Für Einzelpersonen im Betrage von Fr. 5, für Vereine, Genossenschaften oder Korporationen im Betrage von Fr. 20, ferner werden bevorzugte Anteilscheine im Betrage von Fr. 100 ausgegeben. Die Generalversammlung ist jederzeit berechtigt, die Ausgabe der bevorzugten Anteilscheine einzustellen oder die Rückzahlung von solchen zu beschliessen. Der Austritt kann auf Ende eines Kalenderjahres nach vorheriger sechsmonatlicher Kündigung stattfinden. Der Ausgetretene hat Anspruch auf den verhältnismässigen Anteil am Nettovermögen der Genossenschaft, exklusive Garantiefonds, nach Massgabe der auf den Zeitpunkt seines Austrittes erstellten Jahresbilanz, jedoch nicht auf mehr als den Nominalbetrag seiner Anteilscheine. Bei Ermittlung dieses Liquidationsanteiles ist das Vorzugsrecht in Betracht zu ziehen. Zur Auszahlung ist die Genossenschaft erst nach Ablauf von drei Jahren, vom Tage des Austrittes an gerechnet, verpflichtet. Das Gleiche gilt beim Tode eines Genossenschafters. Massgehend ist in diesem Falle die nächste Jahresbilanz nach dem Tode des Genossenschafters, und es erfolgt die Auszahlung des Liquidationsanteiles ein Jahr nach dem Tode des Genossenschafters Wer die Interessen der Genossenschaft absichtlich oder grob fahrlässig verletzt, kann auf Antrag des Vorstandes durch die Generalversammlung mit ⅔ der stimmenden Genossenschafter ausgeschlossen werden. Ausgeschlossene werden bezüglich ihres Anteiles wie freiwillig Ausgetretene behandelt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen in der «Berner Tagwacht» und, wo das Gesetz dies vorschreibt, im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Aus dem Reinertrag des Zeitungsunternehmens wird vorerst an die Inhaber bevorzugter Anteilscheine ein Gewinnanteil bis zur Höhe von 3 % der Einlagen ausgerichtet. Darüber hinaus erzielte Ueberschüsse fallen in den Garantiefonds, bis dieser Fr. 25,000 erreicht hat. Hat der Fonds diesen Betrag erreicht, so entscheidet die Generalversammlung über die Verwendung der Ueberschüsse. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der vorläufig aus 5 und später aus 11 bis 15 Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat, das aus Präsident, Vizepräsident und Aktuar bestehende Bureau und die Rechnungsrevisoren. Die Vertretung und die rechtsverbindliche Unterschrift führen kollektiv zwei Mitglieder des Bureaus. Präsident des Bureaus ist: Dr. Alfred Brüstlein, von Basel, Fürsprecher in Bern; Vizepräsident ist: Gustav Müller, von Wyler bei Utzenstorf, städtischer Finanzdirektor in Bern, und Aktuar ist Karl Hakenholz, von Stassfurt (Preussen), in Bern. Geschäftslokal: Volkshaus, Zenghausgasse 9, in Bern.

2. November. Unter dem Namen **Freischützen Wohlen** hat sich, mit Sitz in Wohlen, ein Verein gegründet, welcher sich zur Aufgabe stellt: *a.* Das freiwillige Schiesswesen zu fördern und dadurch an der Hebung der nationalen Wehrkraft mitzuwirken. *b.* Kameradschaft und vaterländische Gesinnung unter seinen Mitgliedern zu pflegen. Die Statuten sind am 22. Februar 1903 aufgestellt und am 20. August 1905 in einigen Punkten revidiert und ergänzt worden. Der Verein besteht aus Aktiv-, Passiv- und Ehrenmitgliedern. In den Verein können aufgenommen werden: *a.* Als Aktiv- und Passivmitglied jeder in bürgerlichen Rechten und Ehren stehende Schweizerbürger, der das 16. Altersjahr zurückgelegt hat. Die Anmeldung geschieht beim Präsidenten oder einem andern Mitgliede des Vorstandes. Ueber Aufnahme oder Nichtaufnahme entscheidet der Vorstand unter Vorbehalt der Genehmigung durch die nächstfolgende Hauptversammlung. Jedes neu aufgenommene Mitglied hat die Vereinsstatuten schriftlich zu unterzeichnen. Schiesspflichtige Militärs des Auszuges dürfen nur als Aktivmitglieder aufgenommen werden; sodann wer sich als Aktivmitglied in den Verein aufnehmen lassen will, hat vor der Aufnahme eine Schiessprobe abzulegen, über deren Hinlänglichkeit der Vorstand entscheidet; *b.* Als Ehrenmitglieder solche Personen, die sich um den Verein oder um das freiwillige Schiesswesen verdient gemacht haben. Dieselben haben die gleichen Rechte, wie die Aktiven und Passiven, sind jedoch keinen finanziellen Leistungen unterworfen. Neu eintretende Mitglieder haben ein Eintrittsgeld von Fr. 2 und ein jährliches, von der Hauptversammlung zu bestimmendes Unterhaltungsgeld zu bezahlen. Sofern die Hauptversammlung gemäss Art. 21 der revidierten Statuten die Ausgabe von Anteilscheinen beschliessen sollte, so hat jedes Mitglied wenigstens einen Anteilschein von Fr. 10 zu übernehmen. Die Mitgliedschaft erlischt *a.* durch freiwilligen Austritt; derselbe ist dem Vorstand schriftlich anzuzeigen und kann jeweilen nur auf Ende Jahres geschehen; *b.* durch Tod; *c.* durch Ausschluss, welcher auf Antrag des Vorstandes erfolgt. In keinem Falle kann irgendwelcher Anspruch auf das Vereinsvermögen erhoben werden. Notwendig werdende Publikationen erfolgen im Anzeiger für die Landgemeinden des Amtes Bern. Die Organe des Vereins sind: *a.* die Vereinsversammlung; *b.* ein Vorstand von 7 Mitgliedern und *c.* die Rechnungsrevisoren. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haften das Vereinsvermögen und die Mitglieder des Vereins. Die Haftbarkeit der Vereinsmitglieder erreicht ihr Ende fünf Jahre nach dem Erlöschen der Mitgliedschaft. Für den Verein verbindlich zeichnen der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Sekretär. Präsident ist Niklaus Tschannen, Wirt, von Wohlen, wohnhaft daselbst, Vizepräsident: Hermann Baumgartner, von Bangerten, Landwirt in Hofen bei Wohlen, Sekretär: Karl Jaggi, von Uetendorf, Angestellter in Wohlen.

2. November. Der **Kynologische Verein Berna (Sektion der S. K. G.)** mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 99 vom 16. März 1904, pag. 393) hat in der Versammlung vom 26. Februar 1905 am Platze des ausgetretenen Präsidenten: L. A. Jent, des Vizepräsidenten: A. Berdez, des I. Sekretärs: J. Dill und des II. Sekretärs J. König neu gewählt: Als Präsident: Dr. Schwarz, Bern. Als Vizepräsident: E. Rech, Weinhändler, Langenthal. Als I. Sekretär: A. Fricker, Bern. Als II. Sekretär: E. Luginbühl, Bern.

3. November. Unter dem Namen **Bernischer kantonaler Musikverband** gründet sich, mit Sitz in Bern (Lokal der Stadtmusik Bern) ein Verein gemäss Artikel 716 O. R., welcher die Musikgesellschaften des Kantons Bern zu einem Verband vereinigt und die Ausbildung der Blech- und Harmoniemusiken sowie die Pflege der Kameradschaft zwischen den einzelnen Gesellschaften zum Zwecke hat. Die Statuten datieren vom 24. September 1905. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Anmeldung beim Präsidenten des Kantonalvorstandes, Aufnahme durch Beschluss des Vorstandes und Bezahlung der Eintrittsgebühr von Fr. 50, sowie des ersten jährlichen Unterhaltungsbeitrages, der gegenwärtig pro Mitglied der Vereinsgesellschaft auf Fr 0. 50 festgesetzt ist. Jeder aufgenommene Musikverein ist verpflichtet, wenigstens drei Jahre als Sektion im Kantonalverband zu verbleiben. Der Austritt kann jederzeit erfolgen durch schriftliche Anzeige an den Präsidenten. Der Delegiertenversammlung steht das Recht zu, eine Musikgesellschaft aus dem Verband auszuschliessen. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet ausschliesslich das Vereinsvermögen. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen durch Bietkarten und Zirkulare an die einzelnen Sektionen. Die Organe des Vereins sind: 1) Die Delegiertenversammlung. Jede dem Verband angehörende Gesellschaft bis auf 20 Aktivmitglieder wählt einen, 21—40 Aktivmitglieder zwei, 41 und darüber drei Delegierte in die Delegiertenversammlung. 2) Der Kantonalvorstand, bestehend aus 7 von der Delegiertenversammlung auf drei Jahre gewählten Mitgliedern. Namens des Vereins führen der Präsident, der

Vizepräsident und der Sekretär je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Walter Christen, von Leimiswil, Lehrer in Roggwil, Vizepräsident ist Gottlieb Gafner, von Beatenberg und Thun, Bankkassier in Thun. Sekretär ist Heinrich Imgrüth, von Ruswil, Kt. Luzern, Handelsmann in Laupen.

3. November. Inhaber der Firma **Fr. Jäger** in Bern ist Friedrich Christian Jäger, von Pizy (Kt. Waadt), in Bern. Natur des Geschäftes: Spezerei- und Milchhandlung. Geschäftslokal: Brunnmattstrasse 24, Bern.

3. November. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Wermuth & Ammann** in Bern (S. H. A. B. Nr. 273 vom 26. August 1899, pag. 1999) hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «F. Wermuth».

Inhaber der Firma **F. Wermuth** in Bern ist Fritz Wermuth, von Signau, in Bern. Natur des Geschäftes: Confiserie, Kramgasse 40, Bern. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Wermuth & Ammann».

3. November. Inhaber der Firma **H. Ammann** in Bern ist Hans Ammann, von Brittnau (Kt. Aargau), in Bern. Natur des Geschäftes: Confiserie. Bubenbergplatz-Schwanengasse 1, Bern.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Kriegstetten.

1905. 2. November. Inhaberin der Firma **Wyttenbach-Staub** in Derendingen ist Bertha Wyttenbach geb. Staub, Johannes Ehefrau, in Derendingen. Natur des Geschäftes: Gasthofbetrieb.

Bureau für den Registerbezirk Lebern, in Solothurn.

26. Oktober. Unter dem Namen **Remonteurverein Grenchen** gründet sich in Grenchen eine Genossenschaft, welche zugleich als Sektion dem Verbande der schweizerischen Uhrenarbeiter-Gewerkschaften angehört und den gleichen Zwecken zustrebt, wie alle übrigen dem Zentralverbande angehörenden Genossenschaften, nämlich: gemeinsame Bekämpfung aller Lohnbaissen, Wahrung der Interessen der Uhrenindustrie, Verbesserung der Existenzbedingungen, Reglementierung und Ueberwachung des Lehrlingswesens, überhaupt die solidarische Verteidigung der Interessen aller Mitglieder. Die Statuten sind den 21. Oktober 1905 festgestellt werden. Die Genossenschaft ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig das Genossenschaftsvermögen. In die Genossenschaft werden aufgenommen sämtliche Sertisseurs d'échappement et moyenne, Pivoteurs et Acheveurs d'échappement ancre et cylindre, Emboiteurs, Repasseurs, Démonteurs et Remonteurs, sowie die Visiteurs und Angestellten, die sich mit diesen Partien beschäftigen. Arbeiterinnen werden nicht in die Genossenschaft aufgenommen. Der Eintritt geschieht durch Anzeige an ein Komiteemitglied. Die Eintrittsgebühr für ein neues Mitglied beträgt Fr. 2, insofern dieselben sofort nach Beendigung ihrer Lehrzeit oder ihrer Ankunft der Genossenschaft beitreten. Für zugereiste Arbeiter, welche dem Verbande nicht angehören, trotzdem sich ihnen schon Gelegenheit geboten, beträgt der Eintritt Fr. 5 bis Fr. 50, die definitive Festsetzung des Betrages ist dem Vorstand überlassen. Der Monatsbeitrag beträgt im Minimum Fr. 1. 20 und kann je nach den Bedürfnissen von der Delegiertenversammlung erhöht werden. Mitgliedern mit einem Alter von über 50 Jahren kann der Monatsbeitrag auf die Hälfte reduziert und denjenigen über 60 Jahren ganz erlassen werden, insofern sie der Genossenschaft wenigstens 5 Jahre als Mitglied angehören. Eintrittsgelder, Beiträge und Bussen werden Eigentum der Genossenschaft. Kein Mitglied hat Anspruch auf die einbezahlten Gelder. Ein Mitglied kann nur austreten, wenn es selbst anfängt, zu fabrizieren, oder wenn es vollständig vom Berufe abgeht. Beim Wiedereintritt ist im Minimum Fr. 50 zu bezahlen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft geschehen vermittelst Zustellung von Karten. Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Generalversammlung; 2) Das Komitee, bestehend aus 9 Mitgliedern; 3) Die aus 5 Mitgliedern bestehende Kommission zur Prüfung der Rechnungen. Bei Arbeitsniederlegung beträgt der Anspruch auf Unterstützung: 1) Für Ledige Fr. 2 pro Tag; 2) Für Ledige, welche ihre Familien unterstützen, sowie Verheiratete Fr. 3 plus 50 Cts. für jedes Kind unter 15 Jahren, immerhin darf die Streikunterstützung in keinem Falle Fr. 6 pro Tag bezw. den durchschnittlichen Taglohn, überschreiten. Differenzen zwischen Genossenschaftsmitgliedern werden durch ein Schiedsgericht erledigt. Bei einer Auflösung der Genossenschaft werden die vorhandenen Gelder und Valoren dem Zentralkomitee übermittelt. Die rechtsverbindliche Unterschrift führt der Präsident in Verbindung mit einem der beiden Sekretäre. Präsident ist: Artbur Stämpfli, Remonteur; I. Sekretär ist: Emil Meyer, Acheveur ancre; II. Sekretär ist: Hermann Schindler, Remonteur. Die übrigen Mitglieder des Vorstandes sind: Vizepräsident: Robert Schilt, Remonteur; Buchhalter: Fritz Wittmer, Démonteur; Kassier: Fritz Fassnacht, Pivoteur; Beisitzer: Arnold Vogt, Remonteur; Arnold Banz, Pivoteur, und Hans Bourquin, Remonteur; alle in Grenchen.

Bureau Olten.

2. November. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Schweizerische Akkumulatorenwerke Tribelhorn A.-G.» in Olten (S. H. A. B. Nr. 103 vom 19. März 1900, pag. 415, Nr. 98 vom 9. März 1903, pag. 369, und Nr. 375 vom 3. Oktober 1903, pag. 1497) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 8. September 1905 aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma **Schweizerische Accumulatorenwerke Tribelhorn A. G. in liquid.** durch den bisherigen Verwaltungsrat besorgt. Die im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 103 vom 19. März 1900, pag. 415 publizierten Mitglieder desselben vertreten die Gesellschaft in Liquid. wie bisher durch kollektive Zeichnung je zu zweien.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1905. 1. November. In die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Secardi & Cie.** an der Langgasse, Tablat (S. H. A. B. Nr. 385 vom 28. September 1905, pag. 1538) bestehend aus Luigi Secardi, von Piano d'Arta (Prov. Udine), und Luigi De Colle, von Lauco, Udine (Italien), beide wohnhaft an der Langgasse (Tablat), ist als weiterer Teilhaber Teodoro Rossitti, von Lauco (Udine), an der Langgasse-Tablat, beigetreten. Es führen nunmehr alle drei Teilhaber einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift.

1. November. Die Firma **Jean Giger Baumwoll-Zwirnerei Staad** in Staad (S. H. A. B. Nr. 203 vom 22. Mai 1902, pag. 809) erteilt Einzelprokura an Otto Bühler, von Gossau, in Staad.

1. November. Inhaber der Firma **K. Lewitus** in Rorschach ist Karl Lewitus, von Svinar (Böhmen), in Rorschach. Kolonialwaren. Hauptstrasse.

1. November. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Joh. Fäh sel. Erben** in Rapperswil (S. H. A. B. Nr. 42 vom 8. Februar 1901, pag. 165), welche heute abgeändert wird in **Joh. Fäh's Erben,** ist die Teilhaberin Josepha Fäh infolge Verheiratung ausgeschieden. Die Teilhaberin Frieda Fäh, welche bisanhin zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift nicht befugt war, ist nunmehr ebenfalls zeichnungsberechtigt. Die Unterschrift wird in der Weise geführt, dass Witwe Babetta Fäh-Zweifel kollektiv mit Frieda Fäh, oder kollektiv mit Oskar Fäh in Rapperswil zeichnet.

1. November. Die Firma **J. Schläpfer** in Ebnat (S. H. A. B. Nr. 21 vom 4. März 1886, pag. 144) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

2. November. Unter der Firma **Viehzuchtgenossenschaft Wittenbach** besteht, mit Sitz und Gerichtsstand in Wittenbach, eine Genossenschaft nach Titel 27 des Schweizerischen Obligationenrechts, weche bezweckt, durch Ankauf von Bullen und Kühen reinster Abstammung der Braunviehrasse, durch zielbewusste Auswahl und Haltung sowohl der Stammtiere als auch ihrer Produkte, durch Führung eines Zuchtregisters und möglichst rationelle Aufzucht des Jungviehs den Anforderungen der Käufer besser zu entsprechen, mithin einen grösseren Gewinn ihrer züchterischen Tätigkeit zu erziehlen als bisher. Die Statuten der Genossenschaft wurden am 8. Oktober 1905 festgestellt und von den Mitgliedern unterzeichnet; die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Dieselbe erlangt ihren rechtlichen Bestand durch die Eintragung ins Handelsregister. Der gegenwärtige Eintritt in die Genossenschaft ist bedingt durch die Unterzeichnung der Statuten und die Einlösung wenigstens eines Anteilscheines. Der Wert eines solchen ist auf Fr. 50 festgesetzt. Später, d. h. nach erfolgter Gründung Eintretende, werden durch Beschluss der Hauptversammlung aufgenommen. Jeder Genossenschafter hat wenigstens einen Anteilschein zu übernehmen. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs und Ausschluss. Vorbehalten bleibt überdies Art. 685 Obligationenrecht. Der Austritt kann nur auf den Schluss eines Rechnungsjahres stattfinden und muss wenigstens einen Monat vorher dem Vorstande schriftlich angezeigt werden. Bei Austritt oder sonstigem Verlust der Mitgliedschaft, Ausschluss vorbehalten, hat der Ausgetretene oder sein Rechtsnachfolger keinen andern Anspruch auf das Vermögen der Genossenschaft als auf die Rückzahlung seines Geschäftsanteils, welcher nach Massgabe der Bilanz des letzten Rechnungsjahres und im Verhältnis seiner Anteilscheine festzustellen ist. Der von der Genossenschaft Ausgeschlossene verliert jeden Anspruch auf den Genossenschaftsanteil. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; für die von der Kommission erhobenen Darlehen haften alle Mitglieder solidarisch; zur Aufnahme solcher Darlehen ist die Zustimmung der Hauptversammlung erforderlich, soweit dieselben den Betrag von Fr. 300 überschreiten. Die Organe der Genossenschaft sind die Hauptversammlung, der Vorstand, die Expertenkommission und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus drei Mitgliedern, und es führt der Präsident kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand ist gegenwärtig zusammengesetzt wie folgt: Präsident: Adolf Fecker, Gemeindeammann, von und in Wittenbach; Aktuar: Josef Greusing, Gemeinderat, von und in Berg; Kassier: August Huber, Gemeinderat, von Häggenschwil, in Wittenbach.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden.

1905. 2. November. Die Firma **Eugen Mäder, Baumeister,** in Baden (S. H. A. B. Nr. 15 vom 24. Januar 1891, pag. 57) ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

Bezirk Zofingen.

1. November. Inhaber der Firma **Hans Zehnder, Schuhfabrikant,** in Kölliken ist Hans Zehnder, von und in Kölliken. Natur des Geschäftes: Schuhfabrikation. Geschäftslokal: im Unter-Dorf.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aubonne.

1905. 28 octobre. Le chef de la maison **M. Baud-Lude,** à Gimel, est Marc-Daniel Baud, allié Lude, fils de Frédéric Baud, de Gimel, y domicilié. Genre de commerce: Aubergiste, détenteur de l'hôtel et café de la gare, commerce de vins.

30 octobre. La raison **Vve Louise Baud,** à Gimel, inscrite le 9 novembre 1897 (F. o. s. du c. du 13 novembre 1897, nº 283, page 1161), est éteinte et radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

31 octobre. La raison **H. Cornaz,** à Aubonne (F. o. s. du c. du 23 octobre 1900, nº 352, page 1412), est éteinte et radiée ensuite du départ du titulaire pour le Vernay près Gilly.

Bureau d'Avenches.

31 octobre. Emile fils de Daniel-Nicolas Chautems, du Haut-Vully, et Paul fils d'Henri Delorme, de Vallamand, domicilié les deux à Vallamand, ont constitué sous la raison sociale **Chautems et Delorme,** une société en nom collectif dont le siège est à Vallamand et qui a commencé ses opérations le 15 septembre 1905. Genre de commerce: Charcuterie.

31 octobre. La raison **Devaud Eugène,** à Avenches, boulangerie et commerce de farine, est radiée ensuite de renonciation du titulaire (F. o. s. du c. du 8 mars 1905, nº 97, page 385).

Bureau de Lausanne.

30 octobre. La procuration conférée par la maison **L. Genton,** à Lausanne, agence générale d'assurances (F. o. s. du c. des 10 octobre 1902 et 5 décembre 1903), à Jean Dind, à Lausanne, cesse de déployer ses effets, est éteinte et radiée.

30 octobre. Le chef de la maison **F. Note,** à Lausanne, est François Note, de Lyon, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Nouvelle fabrique de chapeaux. Magasin: Nº 3, Rue Mauborget.

30 octobre. Le chef de la maison **A. Mülhaupt, successeur de J. Gandolfo-Cirio,** à Lausanne, est Armand Mülhaupt, de Blotzheim (Alsace), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Comestibles. Magasin: 6, Rue Madelaine.

31 octobre. Dans son assemblée générale du 5 août 1905, le **Consortium des forces motrices du Rhône à Finges,** association ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 20 février 1899 et 11 février 1904), a décidé sa dissolution et a nommé en qualité de liquidateur Adrien Palaz, ingénieur à Lausanne.

31 octobre. Il résulte d'un extrait du procès-verbal de l'assemblée générale du 23 octobre 1905 de la **Section vaudoise de la Société de Zofingue,** société ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 26 octobre 1904), que le président est Paul Meyhoffer, et le secrétaire est Georges Lenoir, les deux domiciliés à Lausanne.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle.

1905. 1er novembre. La maison **Alfred Roos,** à la Brévine (F. o. s. du c. du 8 juin 1883, nº 84) est radiée ensuite de renonciation du titulaire et remise de commerce.

1er novembre. Le chef de la maison **Ulysse Roos,** à la Brévine, est Ulysse-Alfred Roos, de Vernéaz et Vaumarcus, domicilié à la Brévine. Genre de commerce: Boulangerie-pâtisserie, farines et son.

Bureau de Neuchâtel.

31 octobre. La raison **Léon Frochaux,** au Landeron (F. o. s. du c. du 3 juillet 1833, n° 99), est radiée ensuite du décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison «Vve Emma Frochaux-Perroset», au Landeron.

Le chef de la maison **Vve Emma Frochaux-Perroset,** au Landeron, est Emma Frochaux, née Perroset, veuve de Léon Frochaux, du Landeron, domiciliée au dit lieu. Genre de commerce: Exploitation de l'Hôtel de Nemours, au Landeron. Cette maison reprend l'actif et le passif de l'ancienne maison «Léon Frochaux», au Landeron, radiée par suite du décès du titulaire.

31 octobre. Alfred Dubois ayant quitté la localité, a cessé de fonctionner comme secrétaire-caissier de la **Société de consommation du Landeron,** société anonyme dont le siège est au Landeron (F. o. s. du c. du 25 janvier 1894, n° 18, page 71). Par décision du comité, en date du 11 mars 1901, il a été remplacé par Léon Ducommun, commis à la fabrique «Ch. Hahn et Cie», domicilié au Landeron. Ce dernier signera en vertu de l'art. 19 des statuts les actes concernant la société collectivement avec le président.

Genf — Genève — Ginevra

1905. 1er novembre. La société en nom collectif **E. Collet et fils,** à Genève (F. o s. du c. du 30 janvier 1904, page 142), est déclarée dissoute ensuite du décès de l'associé Jules-Emile Collet, père, survenu le 26 août 1905.

Les associés restants: Etienne-John Collet et Philippe-Auguste Collet, tous deux fils de feu Jules-Emile Collet, de Genève, le premier domicilié au Petit-Saconnex et le second à Genève, ont constitué à Genève, sous la raison sociale **Collet frères,** une société en nom collectif qui a commencé le 1er septembre 1905 et a repris, dès cette date, la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la société «E. Collet et fils» ci-dessus, radiée. Genre d'affaires: Fabrique de bijouterie et joaillerie. Locaux: 20, Rue du Mont-Blanc.

NORTHERN ASSURANCE COMPANY.

Bilanz pro 31. Dezember 1904.

Aktiva.	Feuer und Aktionäre £	sh.	d.	Leben mit Gewinn £	sh.	d.	Allgemein Leben £	sh.	d.	Beamten-Fonds £	sh.	d.	TOTAL £	sh.	d.
Darlehen auf Hypotheken, innerhalb des Vereinigten Königreichs	118,915	9	7	110,881	6	9	29,695	0	0	1,440	0	9	260,931	17	1
Darlehen ausserhalb des Vereinigten Königreichs	32,527	16	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32,527	16	1
Darlehen auf Pfarr- und andere öffentliche Einnahmen	—	—	—	288,138	0	9	154,035	19	10	—	—	—	442,174	0	7
» » Leibrenten	—	—	—	45,700	0	0	7,400	0	0	—	—	—	53,100	0	0
» » Anwartschaften	—	—	—	20,329	0	0	33,390	4	4	—	—	—	53,719	4	4
» » Wertpapiere	15,000	0	0	35,000	0	0	—	—	—	—	—	—	50,000	0	0
» an Versicherte auf deren Policen	—	—	—	162,953	3	0	14,463	2	11	—	—	—	177,416	5	11
Angelegte Kapitalien auf:															
Englische Staatspapiere	225,279	16	9	131,046	0	0	19,715	5	2	—	—	—	376,041	1	11
Englische Munizipalscheine	—	—	—	296,659	12	0	—	—	—	—	—	—	296,659	12	0
Indische und Kolonial-Regierungsscheine	89,110	15	9	177,552	4	11	60,491	8	6	11,729	8	7	338,883	17	9
Indische und Kolonial-Provinzialscheine	27,646	11	8	119,358	16	5	—	—	—	—	—	—	147,005	8	1
Indische und Kolonial-Munizipalscheine	65,448	1	0	80,319	16	1	150,909	7	0	—	—	—	296,677	4	1
Ausländische Staatspapiere	267,071	3	6	243,663	18	10	28,574	4	0	—	—	—	539,309	6	4
Ausländische Provinzialscheine	35,945	15	1	42,100	10	2	—	—	—	—	—	—	78,046	5	3
Ausländische Munizipalscheine	183,090	19	0	393,361	2	6	—	—	—	—	—	—	576,452	1	6
Eisenbahn- und andere Obligationen, in- und ausländische	436,311	9	7	246,650	15	2	262,503	13	4	48,979	2	3	994,445	0	4
Eisenbahn- und andere Prioritäts- und Garantierte Stocks, in- und ausländische	130,779	4	6	466,263	11	1	45,682	19	9	28,856	6	0	671,582	1	4
Eisenbahn- und andere gewöhnliche Stocks	—	—	—	22,890	0	0	31,369	0	0	—	—	—	54,259	0	0
Land-Renten-Hypothek	—	—	—	13,047	17	7	—	—	—	—	—	—	13,047	17	7
Häuser (Bureau-Gebäude der Gesellschaft)	297,738	11	8	—	—	—	82,726	2	7	—	—	—	380,464	14	3
Häuser (Verfallen erklärte Hypotheken)	111,043	11	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	111,043	11	0
Interesse der Gesellschaft in Rettungskorps-Gebäuden	6,755	2	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6,755	2	9
Grundzins von Freigütern	—	—	—	46,224	1	1	—	—	—	—	—	—	46,224	1	1
Anwartschaften	—	—	—	316,624	10	7	77,361	3	8	—	—	—	393,985	14	3
Rimessen, noch nicht fällig	14,541	13	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14,541	13	2
Bestände von anderen Gesellschaften und Agenten	284,239	16	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	284,239	16	11
Ausstehende Prämien	21,232	4	11	9,672	0	7	1,590	12	10	—	—	—	32,494	18	4
Ausstehende Zinsen und Dividenden	1,874	7	2	2,747	18	6	827	8	4	—	—	—	5,449	14	0
Aufgelaufene, aber noch nicht zahlbare Zinsen	16,073	16	4	32,982	5	1	9,063	18	9	973	8	4	59,093	8	6
Bei Bankiers (deponiert)	11,801	0	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11,801	0	0
Bei Bankiers (auf Konto-Korrent)	101,236	19	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	101,236	19	0
Vorrat an Stempelmarken	244	11	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	244	11	3
Barbestände	4,165	18	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,165	18	0
Schuld der allgemeinen Fonds an die Lebensversicherungs- und Beamten-Fonds	—	—	—	107,770	19	3	51,672	2	1	1,711	9	6	161,154	10	10
	2,498,074	14	8	3,411,937	10	4	1,061,471	13	1	93,689	15	5	7,065,173	13	6
Passiva.															
Eingezahltes Kapital der Aktionäre	300,000	0	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	300,000	0	0
Feuerversicherungs-Reservefonds	1,100,000	0	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,100,000	0	0
Prämien-Anteil für «laufende Feuer-Risiken» beiseite gesetzt	490,613	10	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	490,613	10	9
Lebensversicherungs-Fonds, mit Gewinnerträgen	—	—	—	3,373,233	7	9	—	—	—	—	—	—	3,373,233	7	9
Lebensversicherungs-Fonds, ohne Gewinnerträge	—	—	—	—	—	—	344,189	16	1	—	—	—	344,189	16	1
Sparkassenversicherungs- und Kapital-Tilgungs-Fonds	—	—	—	—	—	—	48,415	1	11	—	—	—	48,415	1	11
Renten-Fonds	—	—	—	—	—	—	662,226	18	2	—	—	—	662,226	18	2
Beamten-Pensions-Fonds	—	—	—	—	—	—	—	—	—	85,114	19	1	85,114	19	1
Fideikommiss-Fonds «Fletcher»	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8,574	16	4	8,574	16	4
Reserve-Fonds angelegter Gelder	73,679	14	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	73,679	14	1
Saldo im Kredit des Gewinn- und Verlust-Kontos	186,983	14	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	186,983	14	3
	2,151,276	19	1	3,373,233	7	9	1,054,831	16	2	93,689	15	5	6,673,031	18	5

	Feuer und Aktionäre £	sh.	d.	Leben mit Gewinn £	sh.	d.	Allgemein Leben £	sh.	d.						
Ausstehende Sterbefälle	—	—	—	36,327	11	5	5,541	3	5						
Ungeforderte Rückkaufsbeträge	—	—	—	2,376	11	2	1,098	13	6						
Ausstehende Brandschäden	107,971	16	7	—	—	—	—	—	—						
Ausstehende Spesen	15,250	11	2	—	—	—	—	—	—						
Zahlbare Wechsel	4,595	17	8	—	—	—	—	—	—						
Anderen Gesellschaften und Agenten schuldige Beträge	56,086	6	2	—	—	—	—	—	—						
Ungeforderte Dividenden von Aktionären	1,738	13	2	—	—	—	—	—	—						
Schuld der allgemeinen Fonds an die Lebensversicherungs- u. Beamten-Fonds	161,154	10	10	—	—	—	—	—	—	346,797	15	7	38,704	2	7	6,639	16	11	—	—	—	392,141	15	1
										2,498,074	14	8	3,411,937	10	4	1,061,471	13	1	93,689	15	5	7,065,173	13	6

(B.85)

Beste Riemenscheibe

der Gegenwart:

„Gazellenscheibe"

aus gestanztem Stahlblech,

leichter als gusseiserne, dauerhafter als hölzerne Scheiben.

Grosses Lager. [1698]

Verkauf durch: **Mäcker & Schaufelberger,**

unt. Mühlesteg **Zürich** unt. Mühlesteg.

Uebernahme kompletter Werkstätteeinrichtungen für Maschinenfabriken, mechan. Werkstätten, Schlossereien, Metallwarenfabriken.

La Correspondance Financière Suisse

Grand journal d'études financières

(5 francs par an)

Publie tous les samedis:

Des informations financières sur toutes les places du monde.
Des études sur les principales valeurs de bourse.
Des conseils d'arbitrage les plus avantageux.
Les assemblées générales, comptes-rendus.
Lots sortis aux tirages, cours de bourse.

Chaque mois (1076;)

LA COTE GÉNÉRALE:

Des cours pratiqués pendant le mois sur les valeurs suisses non cotées.
Une liste des principaux tirages effectués pendant le mois.
Des renseignements spéciaux par petite correspondance.

ADMINISTRATION, 2, Pl. Fusterie, GENÈVE

Envoi d'essai gratuit pendant un mois.

Ediktal-Aufforderung

Es wird vermisst: **Stammanteil Nr. 23139 von Fr. 1000 der Schweiz. Volksbank, zugunsten von Herrn Bernhard Diethelm, Wil, mit Coupons pro 1904 u. ff.** [2330]

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird hiemit aufgefordert, innert der Frist von sechs Monaten seine Rechte an denselben bei der **Schweiz. Volksbank in St. Gallen** geltend zu machen, ansonst der Titel als kraftlos angesehen und der Gegenwert dem Berechtigten ausgehändigt wird.

St. Gallen, 30. Oktober 1905.

Schweiz. Volksbank:
Die Direktion.

Webereitechniker

Ein tüchtiger, erfahrener Webereitechniker mit Webschulbildung, italienisch sprechend, gegenwärtig in ungekündeter Stellung, **sucht Engagement** als **technischer Leiter,** event. als **Stütze des Direktors.** [2345]

Offert. unter Chiffre **Z X 10873** an **Rudolf Mosse in Zürich.**

SCHURCH & SPIESS
5, rue des Allemands, **Genève** 2271
Exportation — Importation

Alteisen, Altmetall
und sämtliche **Werkstätten-Abfälle kauft** zu höchsten Preisen. — Telephon 5107. [60]
Saly Harburger, Zürich,
alter Rohmat.-Bahnhof.

Rudolf Mosse, Zürich-Bern
Annoncen-Expedition.

Wiederverkäufer Rabatt! Jede Lampe ist garantiert!

Elektrische Taschenlampe Mentor

Die **beste Lampe der Gegenwart.** Mit weissemailliertem Glühlämpchen, **garantiert strahlend, helles, elektrisches Licht,** gibt zirka **5000 Beleuchtungen.** Anerkannt bestes Fabrikat. Feuergefahr ausgeschlossen. **Preis Fr. 2.50 gegen Nachnahme.** Ersatzbatterie zum Gebrauch für einige Monate Fr. 1 per Stück. Katalog über elektrische Neuheiten franko.

Neu! Lager-Dauerbatterie, zwei Mal zum Selbstfüllen. Neu!
unübertroffen und garantiert **Fr. 1.25** p. Stück

2089) **AU JUPITER** 12, Rue Bonivard, 12 GENF XI

SOMMATION

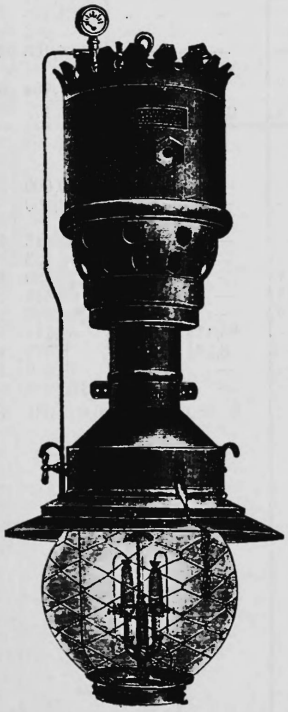
Les coupons de dividende pour l'année 1904 des parts sociales nos 34328, 34365, 34366, 34367 et 34390 de la Banque populaire suisse étant égarés, nous invitons le détenteur éventuel de les présenter à nos bureaux dans les six mois, à partir de ce jour, faute de quoi ces coupons seront annulés et la contrevaleur versée à qui de droit. (2321;)

Tramelan, le 31 octobre 1905.

Banque Populaire Suisse:
La Direction.

Ersparnis 500 % gegen elektr. Bogenlicht!

Kinley-Licht



Petrol-Presslicht. Ganz gefahrlos

für (2268;)

Fabriken
Werkstätten
Bahnhöfe
Häfen - Plätze

Transportable Montage-Lampen

Feinste schweiz. Referenzen
Man verlange Prospekte

300	Kerzen	2 Ct.	p. Stunde
700	»	4 »	»
1500	»	6 »	»

Kinley-Licht- u. Apparatebau-Ges. m. b. H.
Frankfurt a. M.

Lieferung ab Fabrik in Dübendorf-Zürich

Generalvertreter: **J. Weil-Olff in Basel**

Zeit-Registrier-Apparate

z. Kontrolle d. Personals in Bureaux u. Fabriken etc.

Kataloge mit Beschreibungen, Referenzlisten etc. zu Diensten.

Apparate kostenlos ohne Kaufzwang auf Probe

Amerikanische automatische (1687;)

Geld-Auszahl-Maschine

für Banken

und zur Erledigung grosser Zahltage in Fabriken

in einem Viertel der bisher gebrauchten Zeit

Jeder beliebige Betrag kann der gefüllten Maschine ohne irgend welche vorherige Manipulation oder Einstellung entzogen werden.

Auf Wunsch
Probe-Zahltag ohne Kaufsverbindlichkeit.

Bareiss, Wieland & Co., Zürich.

Fugenloser, **Kunstholz-** **LITOSILO** unverbrennlicher **Bodenbelag**

in beliebiger Farbe, wird direkt auf rauhen Beton, Steinplatten oder alte, ausgetretene Holzböden gegossen.

Der Litosilo-Kunstholz-Bodenbelag ist äusserst dauerhaft, warm und staubfrei; das Legen der Masse geht sehr rasch von statten, ohne bauliche Veränderung und Betriebsstörung zu verursachen, was besonders für Fabriken in vollem Betriebe, Bureaux und Magazine von grösster Wichtigkeit ist.

Prospekte, Muster, Kostenberechnungen gratis. (29;)

Ch. H. Pfister & Co., Basel.

Zu verkaufen infolge Todesfalles:

Eine Seidenweberei (Jacquard) in ZÜRICH

mit 95 Webstühlen, **zurzeit für Cache-nez-Fabrikation im Betriebe. Elektrische Kraft und elektrische Beleuchtung. Bedeutende Erweiterung möglich. — Anfragen unter Chiffre *Z Y 10874* an die Annoncen-Expedition *Rudolf Mosse, Zürich.*** (2344;)

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.